

Richtfest für den DFS Tower



Ohne Netz und doppelten Boden ging es beim Richtfest turmauf. Noch gibt es keine Bedienknöpfe am Fahrstuhl und die Tür wird mit Hilfe einer Latte in Bewegung gesetzt. Dass trotzdem alles sicher und geordnet von statten ging, dafür sorgte Wolfgang Schügner (l.). Er ist der Chef der Firma ALKO Fördertechnik GmbH, die den Fahrstuhl eingebaut hat.

Die Fahrt mit dem Fahrstuhl auf den Tower der Flugsicherung war noch provisorisch und manche zogen es deshalb vor, die vielen Treppen des Rohbaus zu steigen. Von der obersten Plattform hat man einen Rundumblick auf die Baustelle des BBI. Den werden nach der Fertigstellung und Inbetriebnahme des Flughafens nur noch die Fluglotsen haben. Die Augenhöhe der Lotsen wird 111,30 m ü. NHN, d.h. 68,70 m über dem Grund sein. Das

Richtfest für den 72 Meter hohen Tower wurde kürzlich nach alter Tradition gefeiert. D.H. am Nachmittag, damit alle den Richtspruch und Umtrunk miterleben können, denn man bringt sich an dem Tag kein Mittagbrot mit, so steht es zumindest bei Wikipedia zu den Regeln. Ralph Riedle, Geschäftsführer der DFS, bedankte sich für die geleistete Arbeit. „Hier wurde buchstäblich Großes geleistet. Bereits heute ist der neue Kontrollturm weithin



Richtfest für den Tower der Flugsicherung

sichtbar und das Wahrzeichen des künftigen Airports“, sagte er. Prof. Dr. Rainer Schwarz, Sprecher der Geschäftsführung der Berliner Flughäfen, ergänzte: „Das Richtfest des DFS-Towers ist ein weithin sichtbares Signal für die Fortschritte beim Bau des BBI. Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit mit der Deutschen Flugsicherung.“ Der Tower ist der zweithöchste in Deutschland. Er soll im September 2010 fertig gestellt werden und im 3. Quartal 2011 in Betrieb genommen werden. Die Fluglotsen werden dann nach jetzigen Schätzungen 700 Flugzeuge täglich auf Start- und Landebahnen einweisen. Beim Bau wurden 8.000 Tonnen Beton verbaut.

Rund 35 Millionen Euro kostet der Bau, 22 Mio. das Bauwerk und 15 Mio. die Flugsicherungstechnik. Nachdem die mit Bändern geschmückte Richtkronen an der künftigen Kanzel des Towers befestigt worden war, sprach Oberpolier Thomas Schnetzer von der Baufirma Züblin in luftiger Höhe den Richtspruch. Er dankte Bauherrn, Architekten und Bauarbeitern und wünschte einen erfolgreichen Bauabschluss. Vor dem traditionellen Glas Wein gab es noch eine Warnung an alle Gäste, sich in Sicherheit zu begeben. Das Glas zerbrach am Boden, was gutes Gelingen verheißt. Bei einem deftigen Buffet stärkten sich Bauherrn, Bauleute und Gäste.

Information zum Schallschutzprogramm BBI

Der Landkreis Dahme-Spreewald beabsichtigt, im Zusammenhang mit dem Schallschutzprogramm des BBI einen Ombudsmann einzusetzen, der für die Bürger Ansprechpartner sein soll. In diesem Zusammenhang ist auch die Gemeinde Schönefeld

bemüht, diese Maßnahme zu flankieren und zu verstärken, indem Herr Truttmann künftig an bestimmten Tagen als Ansprechpartner für die Bürger zur Verfügung stehen wird. Genaueres wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.